

Guckelsberger Cross-Hessenmeister 2006

Trebur.

Bei den Hessischen Crossmeisterschaften hatte der ausrichtende TV Trebur die Strecken von den Schneemassen («Hier lag mehr Schnee als auf dem Knoten im Westerwald») befreit, dennoch stellte der Kurs höchste Anforderungen. Die Teilnehmer aus dem Kreis Limburg-Weilburg schnitten mit einem Titel, zwei Vizemeisterschaften und weiteren Spitzenplätzen zufrieden stellend ab.



Auch Schnee und Matsch konnten Paul Guckelsberger auf dem Weg zum Hessenmeistertitel

Allen voran einmal mehr Paul Guckelsberger (LC Mengerskirchen), der bei den Senioren M40 über 5600 Meter eine imponierende Leistung bot. Vom Start weg ließ sich der amtierende Deutsche Crossmeister auf keine Zweikämpfe ein, stürmte dem Felde auf und davon, meisterte die Tücken mit Bravour und feierte nach 18:13 Minuten als überlegene Hessenmeister einen weiteren bemerkenswerten Erfolg.

Seine Vereinskameraden überraschten auf der Mittelstrecke (4200 m) mit starken Leistungen: Benjamin Rossmann und Daniel Kremer waren stets in der Spitzengruppe präsent, konnten auch im Schlussspurt mithalten und waren mit Platz vier für Rossmann (13:22) und mit Platz sieben für Kremer (13:34) unter den besten Zehn anzutreffen. Auch Pascal Dick als 13. (13:58) und Alexander Andrev auf Rang 16 (14:06) erfüllten die gestellten Erwartungen. In der Teamwertung waren die Westerwälder als Zweite (40:54 Minuten) ganz weit vorne vertreten.

Bei der weibliche Jugend B (4200 m) musste die mehr zur Mittelstrecke tendierende Sena Badane (LC Mengerskirchen) auf dem schweren Geläuf mächtig kämpfen und stellte so als Zweite (15:39 Minuten) mehr als zufrieden. Auch Christel Ruckes (ebenfalls LC Mengerskirchen) nahm in der Seniorenklasse W50 (4200 Meter) für ihren kämpferisch starken Lauf auf Platz drei (21:33) Bronze mit in den Westerwald

Im leistungsstarken Feld der Schüler A (2800 Meter) nahm Jesko Hermann (TG Camberg) das Tempo der Spitzengruppe an, konnte auf der zweiten Streckenhälfte sogar noch einige Plätze gut machen und hatte nach 9:47 Minuten in der M15 die Bronzemedaille im Heimatgepäck. Seine Vereinskameradin Hannah Anheier konnte sich in der W15 (2800 Meter) mit Platz neun in 12:28 unter den Top Ten platzieren.